

++

NOTIZ EN BLOC

**LANDESVEREINIGUNG
KULTURELLE JUGENDBILDUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG**



++

++

September/Oktober 2024

LKJ AKTUELL

Liebe Leser*innen,

im Juli veröffentlichte die Landesregierung den Bericht der Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“.

Dem Thema Bildung und Betreuung ist ein Absatz gewidmet. Auch die kulturelle Bildung wird darin explizit genannt: als außerschulische Kooperationspartner*innen für den Ganztag, um Teilhaberechtigkeit umzusetzen.

Alle Mitglieder der Enquete sind sich einig, dass außerschulische Bildungsangebote wichtige Möglichkeiten zur Resilienzbildung sind, denn „besonders im Bereich der nonformalen Bildung lernen Kinder und Jugendliche, sich mit ihren Fähigkeiten einzubringen und gewinnbringend Teil einer Gemeinschaft zu sein.“

Um diese Möglichkeiten und diese Mitarbeit im Ganztag zu gewährleisten, benötigen die Strukturen der kulturellen Bildung allerdings auskömmliche Finanzierungen. Die Zuschüsse müssten außerdem dynamisiert werden, um die Kosten- und Tarifsteigerungen auszugleichen.

Wir hoffen, dass dieses Thema bald von der Landespolitik aufgegriffen wird, und sind bereit, unseren Teil für eine krisenfeste Gesellschaft zu leisten.

[Ihre LKJ Baden-Württemberg](#)

KulturStarter 2024/25 Mehr Kultur an die Schulen bringen!

Eine Trickfilm-AG, ein Schulpodcast, ein Kunstwettbewerb oder ein Kulturabend – all das sind mögliche Projekte für „KulturStarter – Schülermentoren Kulturelle Jugendbildung“.

Auf den KulturStarter-Seminaren der LKJ erhalten die Schüler*innen das nötige Handwerkszeug, um solche Aktionen zu durchzuführen und sie erfahren mehr über Kunst und Kultur. Daneben werden sie in zahlreichen Workshops selbst kreativ. Dank der Unterstützung des Kultusministeriums sind die Seminare kostenfrei. Termine und weitere Infos zu den KulturStarter-Seminaren finden sich auf der Webseite.

Weitere Informationen [hier](#)

International Freiwilligendienste

Ab September 2024 geht die LKJ mit dem internationalen Bundesfreiwilligendienst BFD Incoming (weltwärts) in die zweite Runde. Zwei junge Menschen aus Südafrika sind in diesem Programm nach Stuttgart gekommen, um in den Einsatzstellen Theater Rampe und LKJ Baden-Württemberg einen Freiwilligendienst Kultur und Bildung zu absolvieren. Das Programm wird in Kooperation mit der Entsendeorganisation Lungelo Youth Development (LYD) in Südafrika durchgeführt.

Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Im September und Oktober starten ca. 250 Freiwillige in sechs Regionalgruppen an unterschiedlichen Orten in ihren Freiwilligendienst Kultur und Bildung 2024/2025 in Baden-Württemberg.

Unter dem Motto „(M)ein Jahr in der Kultur – Freiwillig für mich und andere“ erfahren die Freiwilligen auf den Bildungsseminaren Wichtiges über die formalen und inhaltlichen Elemente des Freiwilligendienstes, das eigenverantwortliche Projekt, die Lernzielvereinbarung und freiwilliges Engagement.

Zum Auftakt des Jahrgangs stehen auch das persönliche Kennenlernen der Freiwilligen untereinander sowie unterschiedliche kreative Workshops zum Thema Kommunikation auf dem Programm. Interessierte zwischen 16 und 26 Jahren können sich noch für einige wenige freie Plätze anmelden.

Weitere Informationen [hier](#)

Freiwilligendienst stärken Engagement nicht kürzen

Der Haushaltsentwurf der Bundesregierung sieht einschneidende Kürzungen in den Freiwilligendiensten (FWD) vor. Im kommenden Jahr sollen bei den inländischen Freiwilligendiensten ungefähr 12 Prozent weniger Fördermittel zur Verfügung stehen. Der Entwurf muss noch

www.lkjbw.de

Herausgeber: Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V.

1. Vorsitzender Prof. Dr. Markus Kosuch • Redaktion: Anja Fuhrmann E-Mail: fuhrmann@lkjbw.de

Geschäftsstelle der LKJ • Rosenbergstr. 50 • 70176 Stuttgart • Fon 0711 95 80 28 16 • Fax 0711 95 80 28 99

Redaktionsschluss für die November/Dezember Ausgabe ist der 15.11.2024. Anmeldung für die Online-Ausgabe unter www.lkjbw.de/service/newsletter

durch die parlamentarische Beratung, die mit der Bereinigungssitzung Mitte November endet. Um diese drastischen Kürzungen zu verhindern, mobilisieren die Freiwilligendienste bundesweit ihre Netzwerke, um politische Entscheidungsträger*innen von der Wichtigkeit der Freiwilligendienste zu überzeugen.

Ab Mitte September wird in einer bundesweiten Social Media Aktion unter dem Hashtag #wegistweg auf die Dringlichkeit der Lage hingewiesen.

Am 23. September startet die Kampagne #fwdstärken im Rahmen einer Demonstration ihre Aktion „100.000 Argumente für die Freiwilligendienste – meine FWD Geschichte“. Aktuelle und ehemalige Freiwillige, Einsatzstellen sowie Unterstützer*innen der Freiwilligendienste haben in den letzten Monaten ihre eigenen Geschichten gesammelt. Alle Geschichten werden zusammen mit der Petition #FWD stärken (mit über 100.000 Unterschriften) an die Politik in Berlin übergeben. Alle deutschlandweiten Aktionen gegen die Kürzungen der Freiwilligendienste findet man gebündelt hier:

Weitere Informationen [hier](#)

FSJ Schule Pädagogisches Engagement

Das FSJ Schule bietet jungen Menschen die Chance, ein Jahr pädagogisch und kulturell an verschiedenen Schulen in Baden-Württemberg mitzuwirken.

In diesem Jahrgang startete die FSJ Schule Gruppe, bestehend aus 12 FSJ Schule Freiwilligen sowie 18 FSJ Kultur Freiwilligen, vorwiegend eingesetzt an Musik- und/oder Tanzschulen. Für diese Gruppe wurde ein neues Bildungskonzept ausgearbeitet, in dem explizit auch der Fokus auf pädagogisches Arbeiten gelenkt wird.

Weitere Informationen [hier](#)

Einblicke Medienprojekte der LKJ

Die Medienprojekte, die die LKJ regelmäßig an Schulen durchführt, werden laufend online dokumentiert.

Zu jedem Projekt wird ein Artikel auf dem LKJ-eigenen Blog www.lkjbw.de/blog

verfasst. Hier erfährt man, wie das Projekt ablief, welche Besonderheiten es gab und wie die kreativen Ergebnisse aussehen: Videos und Radiobeiträge, Bilder von Kunstmaschinen und KI-generierte Bilder. Die entstandenen Videos aus diesem und den vergangenen Jahren sind auch auf dem Youtube Kanal der LKJ zu finden:

Weitere Informationen [hier](#)

jugend@bw-Veranstaltung Inklusion im digitalen Raum

Im digitalen Zeitalter weiten sich Fragen der Barrierefreiheit auch im Kontext der Digitalität aus. Doch was bedeutet überhaupt digitale Barrierefreiheit? Welche unterschiedlichen Bedürfnisse haben Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, insbesondere Blinde und Sehbehinderte? Wie lassen sich Datenschutz und Barrierefreiheit vereinbaren?

Im Rahmen der jugend@bw Online-Veranstaltung „Inklusion im digitalen Raum: Voraussetzungen und Herausforderungen für barrierefreie Teilhabe“ am 15. Oktober 2024 zeigt der Berater für digitale Barrierefreiheit Matthias Nagel den Umgang mit und die Voraussetzungen für digitale Teilhabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf. Darüber hinaus wird es Raum für Fragen geben.

Weitere Informationen [hier](#)

jugend@bw-Fortbildung KI und Kreativität im digitalen Raum

Ob in sozialen Medien oder als kreative Spielerei: Künstliche Intelligenz (KI) ist längst im Alltag der Menschen angekommen und fasziniert insbesondere junge Menschen. Generierte KI-Bilder eröffnen neue Ausdrucksformen und bieten auch für die pädagogische Kinder- und Jugendarbeit spannende Möglichkeiten zu kreativer digitaler Arbeit.

Wie können sich Fachkräfte einen Überblick über die vielen Möglichkeiten, Angebote und Tools verschaffen? Welche spielerischen Ansätze gibt es beim Einsatz von KI und wo liegen die Grenzen? Und wie kann der Schutz von Kindern und Jugendlichen gewährleistet werden?

Die jugend@bw Online-Fortbildung „KI und Kreativität im digitalen Raum: Bildgeneratoren in der Kinder- und Jugendarbeit“ bietet vom 5. bis 6. November 2024 praxisnahe Antworten auf die o. g. Fragen, sowie Methoden und Tools, spielerisch selbst zu experimentieren. Anmeldeschluss: 21. Oktober 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Netzwerktreffen Kurswechsel Kultur

Bis zum Sommer 2025 werden noch drei Netzwerktreffen im Kooperationsprogramm „Kurswechsel Kultur- Netzwerk. Richtung. Inklusion.“ stattfinden.

Das nächste Treffen ist am 15. November 2025 in der RAMPE Stuttgart und beschäftigt sich mit der Frage, wie Menschen mit Behinderungen nicht nur als Zuschauer*innen, sondern auch als Arbeitnehmer*innen an Kulturinstitutionen teilhaben. „Kurswechsel Kultur – Netzwerk. Richtung. Inklusion.“ ist ein Kooperationsprogramm des Zentrums für Kulturelle Teilhabe und der LKJ Baden-Württemberg.

Weitere Informationen [hier](#)

Kultur macht stark Teilhabe und Teilnahme

Am 5. November 2024 findet die Infoveranstaltung der Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Baden-Württemberg mit dem Titel „Teilhabe und Teilnahme: Kinder- und Jugendbeteiligung in der Projektarbeit mit „Kultur macht stark“ in Stuttgart statt.

Sie konzentriert sich auf die Frage, wie Kinder und Jugendliche in „Kultur macht stark“-Projekte, von der Planung bis zur Umsetzung, eingebunden werden können. Wie erreicht man die Zielgruppe und motiviert sie zur aktiven Teilnahme? Auf dem Programm stehen Impulsvorträge, Good Practice-Beispiele, Vernetzung und Ideenentwicklung.

Weitere Informationen [hier](#)

Zukunftsmusik Kulturverein fit für morgen!

Die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung SKJB Baden-Württemberg veranstaltet in Kooperation mit dem Schwäbischen Chorverband vom 8. bis 9. November 2024 in Plochingen die Fortbildung „Zukunftsmusik – Mach deinen Kulturverein fit für morgen“.

Vereinsstrukturen werden hauptsächlich durch ehrenamtlich tätige Personen am Laufen gehalten. Für viele Vereine aus dem Kulturbereich ist es eine Herausforderung neue und vor allem junge Mitglieder zu gewinnen. Der fehlende Nachwuchs macht sich auch bei der Besetzung der ehrenamtlichen Posten bemerkbar.

Hier knüpft diese anderthalbtägige Fortbildung für hauptamtliche und ehrenamtlich engagierte Vereinsmitglieder oder Vorstände an.

Weitere Informationen [hier](#)

Engagement Sichtbar machen und würdigen!

Im Bereich des Engagements gibt es viele Möglichkeiten mitzumischen: „gemeinschaftlich aktiv“ und „freiwillig engagiert“, „konventionell“ und „unkonventionell“, „kontinuierlich“ und „punktuell“.

Die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung SKJB Baden-Württemberg unterstützt alle Bereiche, egal ob es sich um ein einmaliges Projekt oder langjährige Vereinsaktivitäten handelt. Entscheidend sind die Mitbestimmungsmöglichkeiten, die Selbstorganisation und die Wirksamkeitserfahrungen, die junge Menschen hierbei erfahren.

Um dieses Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen hat die SKJB „Jung Bunt Engagiert“ entwickelt, das einen festgelegten Rahmen bietet, inhaltlich aber individuell auf die Bedarfe und Bedürfnisse vor Ort angepasst werden kann. Das Besondere daran: die Würdigung in Form einer eintägigen Veranstaltung kommt zu den jungen Menschen vor Ort und findet zweimal pro Jahr in wechselnden Kommunen in ganz Baden-Württemberg statt, ebenda, wo sich junge Menschen engagieren. Weitere Informationen und Kontakt zur An-

sprechpartnerin für mögliche Ideen unter:

Weitere Informationen [hier](#)

Aus den Mitgliedsverbänden

Pop-Webinare Weiterbildungsreihe

Insgesamt 12 Webinare beschäftigen sich mit allen wichtigen Themen rund um das Musiker*innen-Dasein und die Musikwirtschaft: angefangen bei Topics wie Releaseplanung, Finanzen und Verträge über GEMA, GVL und Booking bis hin zu verschiedenen Marketing Deep Dives und Artist Development!

Jedes Webinar beginnt um 17 Uhr, dauert ca. 1,5 Stunden und wird über Zoom abgehalten. Kosten: jeweils 5 Euro. Die Dozent*innen sind Branchenprofis, die im Rahmen der jeweiligen Termine wertvolle Einblicke in ihre Spezialgebiete geben. Alle Termine und Anmeldung unter:

Weitere Informationen [hier](#)

Neues Programm Jugendbildungswerk Freiburg

Das neue Programm ist online! Über 200 Workshops, Kurse, Offene Angebote, Projekte und Treffs für Kinder, Jugendliche und Familien laden zum Mitmachen ein. Neu ist eine Suchfunktion nach Alter. Anmeldungen sind ab jetzt möglich.

Weitere Informationen [hier](#)

Frederick Tag 2024 Livestream-Lesungen

In der Zeit vom 14. bis 25. Oktober 2024 lädt das Land Baden-Württemberg wieder alle Kulturträger ein, am Frederick Tag aktiv teilzunehmen. Von der Grundschule bis zu den beruflichen Schulen können sich wieder alle Schularten am Frederick Tag beteiligen, dem landesweiten Literatur- und Lesefest.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis Baden-Württemberg bietet auch 2024 wieder

Frederick digital an: zwei Tage kostenlose Lesungen für alle Klassenstufen via YouTube-Livestream. Per Live-Chat können die Schüler*innen aktiv an den Veranstaltungen teilnehmen. Termin: 15. und 16. Oktober 2024, jeweils von 8.50 bis 12 Uhr.

Weitere Informationen [hier](#)

Fachwochenende Theaterpädagogik Connected

Am 12. und 13. Oktober 2024 veranstalten das TheaterpädagogikZentrum BW und der Landesverband Amateurtheater BW ein theaterpädagogisches Fachwochenende unter dem Titel „Theaterpädagogik Connected“.

Ziel soll die Vernetzung und Weiterbildung von Theaterpädagog*innen aus verschiedensten Berufs- und Tätigkeitsbereichen sein: ob Theaterlehrer*innen in der Schule, Theaterpädagog*innen an professionellen Theatern und an Amateur Bühnen, freischaffende Theaterpädagog*innen in Projekten, Theaterpädagog*innen an der Kunstschule und in kommunaler Anstellung oder noch in der Ausbildung begriffen – alle sind angesprochen. Das Programm besteht aus einem Impuls-Vortrag, interaktiven Formaten, Workshops, Gesprächen mit Fachleuten und einer Aufführung.

Weitere Informationen [hier](#)

Veranstaltungen / Projekte

Kultur macht stark Schule und Ganzttag

Am 26. September 2024, von 14-16 Uhr, informiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung online über die Möglichkeiten, die sich Schulen und Ganzttagsträgern im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ bieten.

Die Infoveranstaltung beginnt mit einer Vorstellung des Förderprogramms. Anschließend werden die Potenziale im Zusammenspiel von formaler und außerschulischer Bildung wissenschaftlich beleuchtet und an praktischen Beispielen

illustriert. Im Anschluss an die Veranstaltung haben die Teilnehmenden Gelegenheit, sich mit Programmakteur*innen auszutauschen und zu vernetzen.

Weitere Informationen [hier](#)

Fachtagung Empowerment für die Demokratie

Das jfc Medienzentrum in Köln veranstaltet in Kooperation mit der GMK-Landesgruppe NRW am 27. September 2024 die Fachtagung „Empowerment für die Demokratie“. Es soll ein Forum für gemeinsame Überlegungen sein, wie Medienpädagogik zu einer starken Demokratie und einem demokratischen Miteinander beitragen kann.

Das Angebot richtet sich an junge Erwachsene, Fachkräfte und Eltern. Die neuste Jugendstudie und die Europawahlen zeigen einen Rechtsruck unter jungen Menschen. Dabei haben Soziale Medien wie zum Beispiel TikTok einen enormen Einfluss auf das politische Meinungsbild junger Menschen.

Die Tagung bietet Impulse und Beiträge zu Diskussion und Praxis aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu den Fragen: Wie nutzen extreme Rechte soziale Medien, insbesondere TikTok? Welche Gegenstrategien gibt es gegen die Destabilisierung der Demokratie? Wie kann Medienpädagogik zur Demokratiebildung beitragen? Bezogen auf die Fragen werden Lösungen und Ideen für eine starke demokratische Gesellschaft gesucht. Die Tagung bietet Raum für Diskussionen und Lösungsansätzen

Weitere Informationen [hier](#)

Wie ticken Jugendliche? Jugendliche im ländlichen Raum

Wie tickt die Jugend auf dem Land? Welche Wirkungen können Jugendprojekte und Jugendengagement entfalten?

Diese und weitere Fragen werden in einer Online-Veranstaltungsreihe der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg aufgegriffen. Nächster Termin ist der 8. Oktober 2024 unter dem Titel „Digitale Tools in der kommunalen Jugendbeteiligung“.

Weitere Informationen [hier](#)

Landeskonzferenz Migrant*innenorganisationen

Der Landesverband (post-)migrantischer Organisationen Baden-Württemberg e. V. (LpMO-BW e. V.) lädt zur großen Landeskonzferenz „Vernetzen, stärken, gestalten: Migrant*innenorganisationen als Zukunftsakteure“ ein. Die Konferenz findet am 12. Oktober 2024 in der Sparkassenakademie-BW in Stuttgart statt. Die Konferenz soll (post-)migrantische Organisationen in Baden-Württemberg stärken und vernetzen, ihnen eine Plattform für ihre Themen bieten und neue Impulse für ihre Arbeit geben. Minister Manne Lucha von Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration in Baden-Württemberg wird anwesend sein.

Geplant sind anregende Podiumsdiskussionen, inspirierende Vorträge und informative Workshops und Fachforen. Durch die „Galerieausstellung der (post-)migrantischen Organisationen“ bietet die Landeskonzferenz außerdem eine Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen, sich intensiv auszutauschen und bestehende Netzwerke zu stärken.

Weitere Informationen [hier](#)

Online-Session Videotagebücher als Methode

Der Landesfachverband Medienbildung Brandenburg veranstaltet am 15. Oktober 2024 die jumblr-Session #25: Videotagebücher als Methode der Medien- und Jugendarbeit.

Mit einem Videotagebuch kann man Erlebnisse in Bild und Ton festhalten und für sich oder für andere Personen eine persönliche Erinnerung kreieren. Wie man das Videotagebuch als Methode in der Medien- und Jugendarbeit einsetzen kann, zeigt der Referent anhand seiner Erfahrung mit Jugendgruppen und Reisen eines Freizeittreffs.

In der Online-Session wird er auf folgende Fragen eingehen: Was ist ein Videotagebuch? Wie bindet man Tagebücher in die Medien- und pädagogische Arbeit ein? Welche technischen Voraussetzungen braucht man? Wie kann eine medienpädagogische Nachbereitung (im Team) und Öffentlichkeitsarbeit aussehen? Weitere Informationen [hier](#)

Online-Fortbildung Institutionelle Schutzkonzepte

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung veranstaltet am 5. November 2024 die Online-Fortbildung „Einführung Institutionelle Schutzkonzepte“.

Wie kann dafür gesorgt werden, dass sich möglichst alle Kinder und Jugendlichen in einer Einrichtung sicher fühlen und vor (sexualisierter) Gewalt geschützt werden? Die Fortbildung vermittelt erste Grundlagen auf dem Weg zum Schutzkonzept. Zu den Inhalten gehören Definitionen von sexualisierter Gewalt, die Identifizierung von Risikofaktoren innerhalb von Einrichtungen, die Analyse von Täter*innen und ihren Strategien, die Situation der Betroffenen sowie Handlungsempfehlungen. Des Weiteren werden die Grundlagen eines institutionellen Schutzkonzepts erläutert, um den Teilnehmer*innen eine Basis für präventive Maßnahmen und angemessene Reaktionen zu vermitteln.

Anmeldeschluss: 29. Oktober 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Schwarze deutsche Literatur Literaturfestival und Ausstellung

15 Events, 4 Veranstaltungsorte und unzählige Berührungspunkte mit der Schwarzen deutschen Literatur gibt's vom 6. bis 9. November 2024 in Stuttgart. Geschichten werden zum Leben erweckt. Durch Diskussionen und Musik werden aktuelle Themen unserer Zeit widergespiegelt und verhandelt.

Groß und Klein können Schwarze deutsche Literatur entdecken – dank Workshops, Vorlesestunden, Literaturabenden, Vorträgen, Gesprächen und einer Ausstellung.

Weitere Informationen [hier](#)

Wettbewerbe / Finanzierung

idee BW Jetzt bewerben!

idee BW wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, Einzelprojekte und Initiativen zu fördern, die die Medienkompetenz der

Gesellschaft in Baden-Württemberg nachhaltig stärken. Einfallsreichtum und tolle Ideen sollen belohnt und der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Die Projektförderungen richten sich gleichermaßen sowohl an Projekte, die bereits erfolgreich verwirklicht wurden als auch an Konzepte, die noch nicht in die Praxis umgesetzt werden konnten.

Kriterien sind u. a. Innovationscharakter, Gemeinnützigkeit, Demokratieförderung, Inklusion oder Parität. Erfolgreiche Maßnahmen erhalten die Chance, sowohl finanziell unterstützt als auch öffentlich beworben zu werden, um anderen Akteur*innen im Bereich der Medienkompetenz als Vorbild zu dienen.

Antragsfrist: 6. Oktober 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Fördersuche Next Level Kampagne Machmamit!

Die Kampagne „Machmamit! – Finde, was deins ist“ ist wieder erfolgreich am Start. Das Herzstück der Kampagne ist die Website www.machmamit.de. Mit der Unterseite www.machmamit.de/next-level wurde sie auf das nächste Level gebracht.

Unter dem Menüpunkt „Next Level“ finden Kinder und Jugendliche jetzt Wettbewerbe und Fördermöglichkeiten für eigene Projekte der Kulturellen Bildung. So können sie sich Förderung für ihre Talente holen oder sie bei verschiedensten Wettbewerben mal so richtig unter Beweis stellen.

Zu finden sind dort Kreativwettbewerbe, Literatur-, Film- oder Foto-Preise – sowie Projektförderungen, die von Kindern und Jugendlichen selbstständig und leicht zugänglich beantragt werden können.

Weitere Informationen [hier](#)

Wettbewerb Gegenwartsmusik und Medienkunst

Die Christoph und Stephan Kaske Stiftung schreibt international mit Unterstützung der neuen musikzeitung den „JukeBoxx NewMusic Award“ aus. Es ist ein Preis für Komponist*innen und Künstler*innen im Bereich der Gegenwartsmusik und Medienkunst.

Er soll einer Vielzahl von Komponist*innen und Videokünstler*innen ermöglichen, ihre ggf. auch gemeinsam geschaffene jeweils aktuelle Arbeit durch eine unabhängige Jury bewerten zu lassen.

Gewünscht ist eine Videoproduktion, bei der akustische und visuelle Ebenen miteinander verknüpft sind und in Beziehung zueinanderstehen.

Bewerbungsfrist: 30. September 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Förderpreis Junge Liedermacher*innen

Jedes Jahr verleiht die Hanns-Seidel-Stiftung den Förderpreis für junge Liedermacher*innen an Singer/Songwriter*innen und/oder Duos oder Bands.

Die Musiker*innen sind bis unter 40 Jahre jung und produzieren eigene, zumeist deutschsprachige Songs. Eine unabhängige Fachjury ermittelt aus allen Bewerbungen drei Preisträger*innen, die sich über Auftritte beim renommierten Festival „Lieder auf Banz“ (inkl. Radio- und TV-Aufzeichnung des Bayerischen Rundfunks) und einen Förderbetrag für die nächsten Karriereschritte in Höhe von 5.000 Euro freuen dürfen.

Bewerbungsfrist: 1. Oktober 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Bildungskommunen Koordination für Ganztagsbildung

Um bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Angebote zur Gestaltung ganztägiger Bildung und Betreuung für Kinder im Grundschulalter zu gewährleisten, bedarf es einer sozialraumorientierten Arbeitsweise sowie einer intensi-

ven Zusammenarbeit und Einbindung aller auf kommunaler Ebene relevanten Akteur*innen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat mit ihrer neuen Förderrichtlinie „Ganztag in Bildungskommunen – Kommunale Koordination für Ganztagsbildung“ das bestehende ESF Plus-Programm „Bildungskommunen“ um eine zusätzliche Programmlinie erweitert. Die neue Förderrichtlinie zielt auf die Opti-

mierung der ganztägigen Bildung und Betreuung von Kindern im Grundschulalter ab. Die Förderung beantragen können kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt und Kreise in Kooperation mit mindestens zwei kreisangehörigen Gemeinden und ist zunächst auf vier Jahre begrenzt.

Was wird gefördert? Aufbau und Etablierung dauerhaft tragfähiger Koordinierungsstrukturen, Gewinnung und Einbindung zivilgesellschaftlicher Bildungsakteure, Herstellung von Transparenz insbesondere über die kommunalen Angebote, Information und Beratung kommunaler Entscheidungsinstanzen.

Am 25. September 2024 gibt es dazu von 9.00-12.00 Uhr eine digitale Info-Veranstaltung.

Weitere Informationen [hier](#)

Hör.Forscher! Zuhörkompetenz fördern

Das Programm „Hör.Forscher“ der PwC-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Zuhören und dem Netzwerk Junge Ohren startet in die nächste Runde. Das Programm fördert die Zuhörkompetenz von Kindern und Jugendlichen mittels kreativer und spannender Projekte.

Das bewusste Hören und Zuhören bilden die Basis für Kommunikation und Miteinander in einer Gesellschaft. Mit dem Programm soll durch kreatives Gestalten von Hörsituationen die Selbstwirksamkeit erfahren werden und eine individuelle sowie soziale Handlungskompetenz entwickelt werden.

Das Programm wird mit zwei wählbaren Schwerpunkten angeboten: „Musik & Klang“ oder „Sprache & Medien“. Im Schwerpunkt „Klang & Musik“ erhalten die Schüler*innen von professionellen Komponist*innen einen Einblick in die Methoden der experimentellen Klangforschung und Klanggestaltung. Am Ende soll eine Gemeinschaftskomposition entstehen, die in einer Live-Performance zur Uraufführung gebracht werden. Im Schwerpunkt „Sprache & Musik“ setzen sich Jugendliche aktiv mit akustischen Themen ihrer Lebenswelt auseinander und gestalten ein eigenes Hörstück.

Bewerben können sich Lehrer*innen aller Klassen der Sekundarstufen in Deutschland.

Bewerbungsschluss: 6. Oktober 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Schulwettbewerb Ideen für Europas grüne Zukunft

Was können Schüler*innen konkret für den Umweltschutz tun? Was sollte in Zukunft in Europa beim Klimaschutz anders gemacht werden? Die Europe Direkt Zentren in Saarbrücken, Ulm, Dresden, Kaiserslautern, Ingelheim, Karlsruhe und der EU-Klimapakt starten zusammen mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland den Ideenwettbewerb „Europas grüne Zukunft gestalten“.

Gesucht werden innovative und kreative Ideen von Schüler*innen für eine nachhaltigere Zukunft. Beste Ideen bekommen ein Preisgeld von 1.000 Euro. Bewerbungsfrist: 30. November 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Fonds Darstellende Künste Wiederaufnahmeförderung

Künstlerische Arbeiten brauchen auch über die Premiere hinaus eine Perspektive. Die Förderung von Wiederaufnahmen sichert den ressourcenschonenden Umgang mit Produktionen durch erneute Aufführungen, Adaptionen sowie bundesländerübergreifende Gastspiele.

Mit der Wiederaufnahmeförderung ermöglicht der Fonds Darstellende Künste daher Künstler*innen/-gruppen Zeit und Raum für die Wiederaufführung sowie Weiterentwicklung oder Überarbeitung von zuvor durch den Fonds Darstellende Künste geförderten Produktionen, deren Premiere bereits stattgefunden hat.

Die zur Wiederaufnahme beantragte Produktion muss zuvor nachweislich in einem der folgenden Programme des Fonds Darstellende Künste gefördert worden sein: Produktionsförderung (ab 2023), #TakeHeart | Prozessförderung, Konzeptionsförderung.

Bewerbungsschluss: 7. Oktober 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Förderung Erlebnis Kunst

Die Stiftung Erlebnis Kunst fördert künstlerische und kunstpädagogische Vermittlungsarbeit im Bereich Bildende Kunst, Theater, Musik und Neue Medien.

Besonders Projekte, die ein kreatives, innovatives, originäres und reflektiertes Konzept im Umgang mit Kunst und interpretierender Erfahrung erkennen lassen, werden unterstützt. Bewerben können sich Einzelpersonen sowie Gruppen. Die Förderbewilligung wird halbjährlich, jeweils im April und Oktober, erteilt.

Weitere Informationen [hier](#)

Projektförderung Gesellschaft verändern!

Die Heinrich-Böll-Stiftung steht für grüne Ideen und Projekte, ist eine reformpolitische Zukunftswerkstatt und ein internationales Netzwerk.

Die Freund*innen Stiftung fördern mit ihren Mitgliedsbeiträgen Kunst-, Kultur- und Bildungsprojekte zu den Themen Klima/Umwelt, Frauen, Partizipation und Menschenrechte. Es wird erwartet, dass die Projekte eine Strahlkraft in der Gesellschaft entfalten.

Bewerbungsfrist: 30. September 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Förderung! Strukturen gegen Antisemitismus

Die Stiftung EVZ fördert mit ihrem Programm „Strukturen schaffen gegen Antisemitismus“ den Aufbau, Ausbau und die Weiterentwicklung von systematischen und institutionellen Handlungs- und Interventionskompetenzen.

Gefördert werden Dachverbände, Sportverbände, Umweltschutzorganisationen, Gewerkschaften, Genossenschaften, Interessenvereinigungen, Kultureinrichtungen oder Universitäten, die aktiv gegen antisemitische Vorfälle und Diskriminierungen vorgehen, Betroffene unterstützen und eigene Formate zur kritischen Auseinandersetzung mit Antisemitismus entwickeln. Die Errichtung von Anlaufstellen für Antisemitismusprävention in Institutionen und Organisatio-

nen spielt dabei eine wichtige Rolle. Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2024.

Weitere Informationen [hier](#)

denkt@g Jugendwettbewerb

Die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. ruft alle zwei Jahre zu ihrem bundesweiten denkt@g-Wettbewerb auf. Gesucht werden Berichte, Aufsätze, Interviews und andere Projekte, welche sich unter dem Motto „Erinnern, Hinschauen, Verändern – Licht in dunkler Zeit“ mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust sowie aktuellen Fragen zu Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Gewalt auseinandersetzen.

Die Wettbewerbsbeiträge sollen als Internetpräsentationen erstellt und gestaltet werden. Die Siegergruppen werden zur feierlichen Preisverleihung in die Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung nach Berlin eingeladen.

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Ausschreibung Wertstätten der Demokratie

Das Programm „Wir sind dabei! – Wertstätten der Demokratie“ geht in eine nächste Förderperiode und die Ausschreibung für Projekte ist online.

Gefördert und begleitet werden Jugendgruppen und Träger der Jugendarbeit, die sich kreativ und konstruktiv mit ihren demokratischen Werten auseinandersetzen wollen. Es geht um das Suchen und Finden von Strategien gegen demokratiefeindliche Entwicklungen. Junge Menschen setzen sich in frei gestalteten Aneignungsprozessen kreativ mit demokratischen Werten auseinander und Demokratie wird so erfahr- und erlebbar gemacht. „Wertstätten der Demokratie“ ist ein Programm der Baden-Württemberg-Stiftung, durchgeführt vom Landesjugendring.

Bewerbungsschluss: 20. November 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Förderfond Chancengerechtigkeit

Die Stiftung Bildung fördert gemeinsam mit der Anke und Dr. Uwe Schäkel Stiftung Projekte, die zu einer vielfältigen, gerechten und inklusiven Gesellschaft beitragen.

Die Förderung ist bundesweit und Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen können sich fortlaufend bewerben. Jedes Kind hat unterschiedliche Startbedingungen im Leben. Kinder, die bereits in jungen Jahren einem hohen Leidensdruck ausgesetzt sind – sei es aufgrund von Mobbing in der Kita oder Schule, Problemen im Elternhaus oder weil sie in einer Umgebung aufwachsen, durch die Aufstiegschancen verwehrt sind, sollen mit dem Förderfonds "Chancengerechtigkeit" unterstützt werden.

Die Anträge von Kindern und Jugendlichen, Lehrkräften, Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen und ehrenamtlich Engagierten können über ihren jeweiligen Kita- oder Schulförderverein eingereicht werden.

Weitere Informationen [hier](#)

Jugend erinnert Außerschulische Bildung

Die zweite Förderrunde von „Jugend erinnert“ lädt alle interessierten Organisationen und Projekte dazu ein, ihre Anträge einzureichen.

Ziel des Programms ist es, junge Menschen durch außerschulische Bildung dazu anzuregen, sich mit der SED-Diktatur und ihren bis heute andauernden Folgen für die Opfer und die gesamtdeutsche Gesellschaft auseinanderzusetzen. Gefördert werden Projekte, die innovative Ansätze zur Vermittlung entwickeln und junge Menschen dazu ermutigen, sich aktiv damit zu beschäftigen. Antragsfrist: 16. Dezember 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Förderung BildungsChancen

Die Förderung "BildungsChancen" unterstützt Bildungsprojekte. Initiatoren von BildungsChancen sind der Stifterverband, die SOS-Kinderdörfer weltweit und

die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

BildungsChancen möchte die Förderung des Einzelnen auf individueller Ebene unterstützen. Zugrunde liegt dafür ein ganzheitliches Bildungsverständnis als facettenreicher Überbegriff für Persönlichkeitsbildung, Ausbildung sowie lebenslanges Lernen. Schlussendlich profitieren Projekte entlang der gesamten Bildungskette davon.

Gefördert werden nationale und internationale Bildungsvorhaben von freien gemeinnützigen Organisationen, von kommunalen und von staatlichen Trägern, die sich auf folgende Bereiche beziehen: 1. Bildung entlang der gesamten Bildungskette, von der frühkindlichen und kindlichen bis zur beruflichen und akademischen Bildung sowie die Bildung von Erwachsenen und 2. mit Bezug zu Bildungsthemen: Wissenschaft und Forschung, Kinder- und Jugendhilfe, Entwicklungszusammenarbeit. Einreichfrist: 30. September 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Mikroprojektförderung Richtung: Junge Kulturinitiativen

U25 fördert soziokulturelle Projekte von jungen Menschen unter 25 Jahren. Dabei sind unter den Anträgen besonders die von Nichtmuttersprachler*innen, Nichtakademiker*innen und Personen mit Behinderungen ausdrücklich willkommen. Die Förderung soll jungen Kulturschaffenden die ersten Schritte in der Soziokultur erleichtern. Antragsfrist: 2. November 2024

Weitere Informationen [hier](#)

Cultural Bridge Internationales Förderprogramm

„Cultural Bridge“ fördert die Entwicklung von Partnerschaften und die Durchführung von partizipativen künstlerischen Projekten zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland.

Anträge werden von Organisationen, Kollektiven und Initiativen mit Erfahrung in der Kunst- und Kulturarbeit mit Communities angenommen.

Die Partnerschaften müssen bilateral sein (mind. eine Organisation aus Deutschland & mind. eine Organisation aus England, Nordirland, Schottland oder Wales). Es gibt zwei Förderbereiche. Der erste Förderbereich fördert den Praxisaustausch und Aufbau neuer Partnerschaften. Der zweite Förderbereich fördert Projektdurchführungen für etablierte Partnerschaften.

Antragsfrist: 26. November 2024

Weitere Informationen [hier](#)

International Jugend- und Fachkräfteaustausch

Organisationen, die im Jahr 2025 internationale Begegnungen rund um Kunst und Kultur organisieren möchten, können Anträge zur Förderung von internationalen Jugend- oder Fachkräftebegegnungen im Bereich der Kulturellen Bildung bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) einreichen.

Neben dem „klassischen“ grenzüberschreitenden Jugendaustausch können auch digitale Formate, Kleinprojekte, Hospitationen, kürzere Mobilitätsprogramme, Vorbereitungstreffen, Beratungstage zur Internationalisierung und vieles mehr gefördert werden. Die BKJ unterstützt die Organisator*innen bei der Planung, Antragstellung und Umsetzung.

Weitere Informationen [hier](#)

Publikationen

Neue jugend@bw-Handreichung Datenschutzkonform? Aber sicher!

Die Digitalisierung hat längst Einzug in die Einrichtungen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gehalten. Doch bei der Umsetzung stellen sich oft auch vielfältige rechtliche Fragen.

Dürfen Einrichtungen Social Media wie Instagram und TikTok nutzen und dort auch Fotos von Jugendlichen veröffentlichen? Dürfen pädagogische Fachkräfte mit den Jugendlichen über WhatsApp kommunizieren? Und wie kann man den Arbeitsalltag mit digitalen Medien rechtsicher gestalten?

jugend@bw – Projektbüro Digitale Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit ist ein Projekt der LKJ Baden-Württemberg e.V. und wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Weitere Informationen [hier](#)

How to Leitfaden

In der neuen Reihe vom Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg, geht es um mehr Teilhabe: Wie kann man denn dies oder jenes ganz konkret in der Praxis umsetzen? Was müssen wir dabei beachten? Wer hat so etwas schon einmal gemacht? Wen kann man fragen?

Antworten liefern die Leitfäden How to. Sie vermitteln anhand konkreter Praxisbeispiele Einstiegshilfen, Kontakte und Ideen zu Themen kultureller Teilhabe. Die erste Ausgabe widmet sich der Arbeit mit Kinder- und Jugendbeiräten in Kultureinrichtungen.

Weitere Informationen [hier](#)

Partizipative Kunst Ländliche Räume

Wie kann Transformation in ländlichen Räumen bürgerzentriert gestaltet werden? Die Antwort des Kulturlandbüros im südöstlichen Mecklenburg-Vorpommern ist: mit partizipativen Kunstformaten.

Der Leiter des Kulturlandbüros David Adler beschreibt im Artikel „Reden ist Silber, Handeln ist Gold. Partizipative Kunst für ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“, welche entscheidende Rolle beteiligungsorientierte Kunst für ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen spielen kann.

Weitere Informationen [hier](#)

Positionspapier Kultur und Stadtentwicklung

Das Positionspapier des Städtetags Nordrhein-Westfalen dreht sich um die Frage: Wie können die Potenziale von Kunst und Kultur für die Entwicklung der

Innenstädte nutzbar gemacht werden? Die Innenstädte stecken mitten im Strukturwandel.

Ein Zeichen des Strukturwandels ist der Leerstand, oft ehemaliger Einzelhandelsgeschäfte und Kaufhäuser in den Zentren. Was tun mit den leerstehenden Immobilien? Wie verhindern, dass das Umfeld an Attraktivität verliert? Es gibt viele Ansätze: Ein Mix aus Wohnen, Arbeiten, Lernen, Wirtschaften und Erlebnisräumen kann unsere Innenstädte wiederbeleben. In Zukunft müssen Innenstädte wieder Orte der Begegnung und des Austauschs sein.

Zu einem guten Mix, der diesen Austausch ermöglicht, gehören auch Bildungs- und Kultureinrichtungen wie Museen, Theater- und Konzerthäuser, Bibliotheken, Kultur- und Kunstvereine oder Musikschulen. Kunst und Kultur können neben anderen Erfolgsfaktoren eine Rolle im Transformationsprozess der Innenstädte spielen. Kulturelle Orte und Einrichtungen bieten Räume für die Begegnung, für das Miteinander und für den Diskurs der Stadtgesellschaft. Kultur kann dazu beitragen, Stadtraum zu gestalten, Leerstand zu reduzieren und Teilhabe zu verbessern.

Weitere Informationen [hier](#)

Gesellschaft stärken Rechte junger Menschen stärken

Das Bundesjugendkuratorium hat ein Impulspapier veröffentlicht, in dem es dazu aufruft, die Rechte junger Menschen in einer älter werdenden Gesellschaft zu diskutieren.

Ziel des Diskussionspapiers ist es, einen gesellschaftlichen Diskurs über die „Notwendigkeit der strukturellen Absicherung der Rechte und Interessen der jüngeren Generation bei der Herstellung von Generationengerechtigkeit“ anzustoßen.

Weitere Informationen [hier](#)

Podcast Rechtsextremismusprävention

In dem Podcast von Cultures interactive bespricht die Fachstelle Rechtsextremismusprävention worauf es bei der

Prävention von Rechtsextremismus in der Jugendarbeit ankommt. Die neueste Folge „Das politische Neutralitätsgebot“ kann auf der Webseite angehört werden.

Die Folge behandelt das Thema "Neutralitätsgebot", welches häufig zu Verunsicherungen in der politischen Bildung, Jugendarbeit und der Prävention führt. Das liegt daran, dass aus dem Verfassungsprinzip regelmäßig die Forderung abgeleitet wird, politische Bildung solle wertneutral sein: Alle Meinungen müssten zugelassen und immer gleichbehandelt werden.

Leon Andrea Brandt vom SOCLES Institut für Socio-Legal Studies erklärt in dieser Folge, dass es beim politischen Neutralitätsgebot nicht um Wertneutralität, sondern um Unparteilichkeit geht. Der Jurist erklärt, was die Verpflichtung auf die politische Neutralität bedeutet und wie politische Positionen in der Jugendarbeit diskutiert werden können.

Weitere Informationen [hier](#)

Factbook Diversity 2024

Was bedeutet eigentlich Intersektionalität im Arbeitskontext und welchen Einfluss hat KI auf Diversity?

Das Factbook Diversity 2024 der Charta der Vielfalt e. V. versorgt den Lesenden kompakt mit aktuellen Positionen, Zahlen und Argumenten für Diversity, Equity und Inclusion am Arbeitsplatz. Das Factbook liegt auch in barrierefreier Fassung vor. Einfach downloaden und kompetenter werden.

Weitere Informationen [hier](#)